

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name

Vorname

Klausur: Modul 31311 – IT Governance

Termin: 14.09.2017 9:00 - 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Markieren Sie die von Ihnen gewählten Alternativen durch ein Kreuz (X) an der dafür vorgesehenen Stelle im Lösungsbogen. Wird nach dem Ergebnis einer Berechnung, nach Begriffen oder nach dem Wahrheitswert einer Aussage gefragt, ist auf dem Lösungsbogen ein entsprechendes Feld zum Eintrag vorgesehen. Sorgen Sie für eindeutige Eintragungen im Lösungsbogen.

Für die Bearbeitung der insgesamt 4 Klausuraufgaben stehen Ihnen 120 Minuten zur Verfügung.

1. Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen!
2. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf den Aufgabenblättern eingetragen werden. Lösungen außerhalb des vorgesehenen Raumes werden nicht in die Bewertung einbezogen.
3. Notizen können auf den Rückseiten der Aufgabenblätter gemacht werden. Diese Anmerkungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
4. Bei Beendigung der Klausur müssen alle Blätter abgegeben werden. Trennen Sie bitte nicht einzelne Blätter ab.



Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt Ihre Matrikelnummer sowie Ihren Namen und Vornamen ein!
Versehen Sie zusätzlich jedes Blatt mit Ihrer Matrikelnummer!
Unterschreiben Sie bitte auf jedem Lösungsblatt!

Hinweise zur Bewertung der Aufgaben

Jede vollständig richtig gelöste Aufgabe oder Teilaufgabe wird mit der an Ort und Stelle angegebenen Punktzahl bewertet.

Für die Aufgabe 1 gilt: Es darf nur ein Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgabe 4 gilt: Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1**(20 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Markieren Sie im Lösungsbogen die zutreffende Aussage. Es ist nur **EINE** Aussage korrekt, d. h. Sie müssen sich für **EINE** Aussage entscheiden und dürfen nur **EIN** Kreuz setzen.

1.1 Das Management von Prozessen ist kein einmaliges Projekt, sondern eine kontinuierliche Aufgabe. Im Lehrbrief wird der Geschäftsprozessmanagement-Kreislauf nach *Allweyer* vorgestellt. Welche Aussage zu den vier Phasen trifft zu?

(5 P)

- a. In der Prozessphase des strategischen Prozessmanagements werden die Prozesse des Unternehmens modelliert, die Prozesse analysiert und Sollprozesse entworfen.
- b. In der Phase der Prozessimplementierung sind organisatorische Maßnahmen zu treffen. Hierzu zählt insbesondere das Change Management sowie die Integration der Informationssysteme.
- c. Der Phase des Prozess-Controllings wird u.a. die Aufgabe der Ausrichtung der Prozesse an den Unternehmenszielen zugerechnet.
- d. Die Identifikation der Kernprozesse ist Gegenstand des strategischen Prozessmanagements und kann durch eine sog. objektive und eine subjektive Prozessidentifikation erfolgen.

1.2 Im Rahmen von Entscheidungen hinsichtlich der organisatorischen Einbindung des IT-Controllings in die jeweilige Organisation werden im Lehrbrief unterschiedliche Ansätze vorgestellt. Welche Aussage zur aufbauorganisatorischen Umsetzung des IT-Controllings trifft zu?

(5 P)

- a. Wie die Umsetzung des IT-Controllings in einer Organisation erfolgt, ist unabhängig von der Unternehmensgröße festzulegen, da sich die Organisation des IT-Controllings an den Aufgaben orientiert.
- b. Insgesamt kann zwischen vier Grundvarianten der Organisation des IT-Controllings unterschieden werden, dem Partnerschaftskonzept, dem Informatik-Leiter-Mitarbeiter-Konzept, dem Controlling-Leiter-Mitarbeiter-Konzept sowie dem Controlling-Konzept.
- c. Beim sog. Partnerschaftskonzept ist das IT-Controlling hierarchisch abhängig von der Informatik. Der Leiter des IT-Controllings ist hierbei dem Leiter der Informatik unterstellt.
- d. Beim sog. Controlling-Konzept sind die Mitarbeiter des IT-Controllings gegenüber der Informatik im Unternehmen nicht weisungsgebunden.

--	--	--	--	--	--	--	--

- 1.3 Bei der Bewertung von Informatik-Projekten durch das IT-Controlling kann es zu Problemen kommen, die sich im Wesentlichen in sechs Problembereiche gliedern. Welche Aussage trifft zu? (5 P)
- Die Tatsache, dass nicht alle Wirkungszusammenhänge der einzelnen Nutzenermittlungs- und Bewertungsprobleme verfolgt werden können und weitere Faktoren einen Einfluss auf den Nutzen eines Projektes nehmen können, wird als sog. Prognoseproblem beschrieben.
 - Kommunikationsprobleme bei der Zusammenarbeit der Informatik mit den beteiligten Fachbereichen sind in der Regel auf mangelndes gegenseitiges Verständnis zurückzuführen. Eine Erschließung aller möglichen Nutzenpotenziale findet daher nur bedingt statt.
 - Unter dem sog. Multifaktorenproblem wird verstanden, dass nur schwer ermittelt werden kann, welcher Anteil an Nutzenpotenzialen des Projektes durch die beteiligten Fachbereiche generiert werden.
 - Projekte, die direkt die Wertschöpfungsprozesse betreffen, ermöglichen nur selten eine direkte Bewertung von Investitionen.
- 1.4 Welche Aussage zum Applikationsentwicklungsprozess trifft zu? (5 P)
- Beim Requirements Engineering werden die Planung und Definition der Lösungsstruktur und -form festgelegt und alle Details der Applikation genau beschrieben.
 - Bei der Applikationsanalyse geht es um ein eindeutiges Verständnis der zu entwickelnden Lösung. Das Ergebnis stellen Applikationsmodelle dar, die bspw. den Kontext der Applikation oder das Applikationsumfeld betrachten.
 - Das im Lehrbrief gezeigte sequenzielle Modell der Applikationsentwicklung stellt eine Weiterentwicklung des Wasserfallmodells dar. Das Grundverständnis ist hierbei, dass jede Phase bis zum Ende durchlaufen werden muss, bevor die nächste Phase gestartet werden kann.
 - Das Konfigurationsmanagement ermöglicht eine kontinuierliche Wartung und Weiterentwicklung der Applikation, insbesondere bei der Fehlerbehebung und Sicherstellung des wirtschaftlichen Betriebs.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

--	--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 2**(35 P)**

Um eine erfolgreiche Abstimmung zwischen Unternehmens- und Informatik-Strategie erreichen zu können, ist es erforderlich, einen genauen Überblick über die Beschaffenheit und den Aufbau der für die IT-Governance relevanten Prozesse zu besitzen. In dem international tätigen Spielwarenunternehmen *mobilplay* GmbH soll die IT-Governance möglichst erfolgreich umgesetzt werden. Allerdings herrscht keine Klarheit über die relevanten Prozesse. Ihr Vorgesetzter bittet Sie daher, ihn über die Grundlagen einer prozessorientierten Unternehmensausrichtung aufzuklären. Gehen Sie auf die wesentlichen Bestandteile des Prozessmanagements ein, indem Sie die folgenden Fragen beantworten.

- 2.1 Erläutern Sie Ihrem Vorgesetzten zunächst den Begriff des Geschäftsprozesses, indem Sie auf die im Lehrbrief genannte Definition eingehen. Inwieweit unterscheidet sich ein Geschäftsprozess von einem „einfachen“ Prozess? Zeigen Sie unterschiedliche Abgrenzungsmöglichkeiten auf! (10 P)
- 2.2 Erläutern Sie Ihrem Vorgesetzten im Anschluss, was unter einer funktionsorientierten und einer prozessorientierten Unternehmensausrichtung zu verstehen ist. Gehen Sie bei der Darstellung auch auf die Schwächen der Funktionsorientierung und die Stärken der Prozessorientierung ein. Unterstützen Sie Ihre Ausführungen mit einer geeigneten Abbildung, die die beiden Ausrichtungsformen zeigt! (15 P)
- 2.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung. Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Supportprozesse haben keinen direkten Bezug zur Wertschöpfung und liefern somit keinen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.“ (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Ihre Matrikelnummer:

--	--	--	--	--	--	--	--

Klausur
IT-Governance

SS 2017

9

Aufgabe 3

(35 P)

Ein zentraler Bestandteil der effizienten Entwicklung und Umsetzung der IT-Governance ist in der Abstimmung von Unternehmens- und Informatikstrategie zu sehen. Ihr Vorgesetzter des Spielwarenherstellers *mobilplay* GmbH möchte, dass Sie ihn über die wesentlichen Aspekte der strategischen Informatikausrichtung informieren, indem Sie die folgenden Fragen beantworten.

- 3.1 Verdeutlichen Sie Ihrem Vorgesetzten zunächst den Zweck und den Aufbau des Informatik-Strategieprozesses. Nennen und erläutern Sie die Phasen, und zeigen Sie die Zusammenhänge anhand einer geeigneten Abbildung! (10 P)
- 3.2 Im Rahmen der Entwicklung einer Informatik-Strategie sind Entscheidungen hinsichtlich des Grades an Auslagerung (Outsourcing) der Informatik oder Teilen der Leistungserstellung zu treffen. Schildern Sie Ihrem Vorgesetzten die verschiedenen Outsourcing-Formen, indem Sie diese nennen und erläutern! (15 P)
- 3.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung. Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Die Entscheidung, einen Funktionsbereich auszulagern sollte ausschließlich durch wirtschaftliche Vorteile begründet sein.“ (10 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4**(10 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kennzeichnen Sie im Lösungsbogen uneingeschränkt zutreffende Aussagen mit einem Kreuz bei „Richtig“ und alle anderen Aussagen mit einem Kreuz bei „Falsch“. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Bewertung.

- 4.1 Als Hauptziel der IT-Governance gilt die Positionierung der Informatik, sodass Potenziale der Compliance vollumfänglich für die Umsetzung der Informatikziele ausgeschöpft werden.
- 4.2 Das Val-IT-Referenzmodell konzentriert sich auf den Wertbeitrag von IT-Innovationen. Es basiert auf ITIL und bildet Managementprozesse ab.
- 4.3 Als wesentlicher Entscheidungsbereich für die Steuerung der Informatik zählt nach CISR-Studie die IT-Architektur. Eine typische Entscheidung ist in diesem Bereich über die Gestaltung des Rechenzentrums zu treffen.
- 4.4 Der IT-Governance-Archetyp „Business Monarchy“ beschreibt ein Entscheidungsverhalten, bei dem Mitarbeiter aus verschiedenen Fachbereichen in den Entscheidungsprozess einbezogen werden.
- 4.5 Bei der Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse ist die Risikoprioritätszahl (Rpz) die Summe aus Auftretenswahrscheinlichkeit (A), der Bedeutung (B) sowie der Entdeckungswahrscheinlichkeit (E).
- 4.6 Im Rahmen der Risikoinventur wird die aktuelle Risikosituation aufgezeigt, die sich in aktuelle und potenzielle Risiken sowie tatsächlich eingetretene Schäden gliedert.
- 4.7 Auf unterster Ebene sind in der Bedürfnispyramide nach Maslow die physischen Bedürfnisse, wie bspw. Essen, Trinken und Schlaf, angeordnet.
- 4.8 Durch ein zentrales Architekturmanagement ist eine hohe situationsspezifische Flexibilität bei der Anpassung von Architekturen möglich.
- 4.9 Bei der Organisation des Informatik-Managements als Stabsstelle ist dieses eine gleichberechtigte Fachabteilung in der Organisation.
- 4.10 Die erste Phase des Personalmanagementprozesses ist die Personalbedarfsplanung.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name _____

Vorname _____

Lösungsbogen

Klausur: Modul 31311 - IT-Governance

Termin: 14.09.2017 09:00 – 11:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1 (ankreuzen)

(20 P)

	a)	b)	c)	d)
1.1				
1.2				
1.3				
1.4				

Aufgabe 2

(35 P)

2.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.2

--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.3

--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3

(35 P)

3.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.3

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4 (Ein Kreuz bei Richtig oder Falsch eintragen)

(10 P)

	Richtig	Falsch
4.1		
4.2		
4.3		
4.4		
4.5		
4.6		
4.7		
4.8		
4.9		
4.10		